

Das Zeichensystem der Masoreten

zusammengestellt von Dr. Annette M. Boeckler,
Fachleiterin Judentum
Zürcher Institut für interreligiösen Dialog ZIID

DER TEXT DER TORAROLLE: Besondere Kolumnen

Jede Kolumne in einer Torarolle beginnt mit dem Buchstaben *Waw*. Welches Wort dem *Waw* folgt, ist nicht festgelegt, aber sechs Kolumnen sind genau fixiert und müssen jeweils mit einem bestimmten Wort beginnen, nämlich den folgenden:

Gen 1:1 (בראשית *Bereshit* „Im Anfang ...“)

Gen 49:8 (יהודה *Jehuda* ...)

Ex 14:29 (הבאים *Haba'im* „die kommenden ...“. Es müssen fünf Zeilen über dem Lied stehen.)

Ex 34:11 (שמר *Shemor* „Beachte ...“)

Num 24:5 (מה טובו *Ma tovu* „Wie gut ...“)

Die letzte Zeile einer Torarolle enthält darf nur drei hebräische Wörter enthalten:

לעיני כל ישראל *le'enej kol Israel*: vor den Augen ganz Israels.

DER TEXT DER TORAROLLE: Die 22 Buchstaben der Tora und ihre Verzierungen

שעטנז גץ Sieben Buchstaben – *schin, ajin, tet, nun, zajin, gimmel und tzadi* – können in einer Torarolle Krönchen tragen, das heißt drei kleine Linien, die mit dem Buchstaben verbunden sein müssen, mit je einem kleinen Kringel oder Pünktchen auf ihnen oder an ihrer linken Seite. Man nennt sie oft „*taggim*“. Man merkt sie sich mit Hilfe des Kunstwortes *Scha'atnez Gatz*.

בדק חיה Sechs Buchstaben tragen nur einen Strich und ein kleines Häckchen: *bet, dalet, qof, chet, jod und he*. Auch sie merkt man sich mit einem Kunstwort: *Badaq Chaja*. Übersetzt hieße dies „Er prüfte das Tier“.

מלאכת סופר Die übrigen neun Buchstaben ohne Verzierung ergeben die beiden hebräischen Wörter *malachat sofer*: Arbeit eines Schreibers.

In aschkenasischen Judentum endet das **ל** *lamed* oben mit zwei kleinen Hörnchen.

Fünf Buchstaben, **ד ה ל ר ת** können dazu benutzt werden, Platz auszufüllen, damit auch der rechte Rand einen geraden Abschluss hat: Bei *dalet, he, lamed, resch* und *taw* kann zu diesem Zweck der obere Balken beliebig lang gezogen werden.

DER TEXT DER HEBRÄISCHEN BIBEL: die 15 gepunkteten Wörter

וַיִּשְׁקָהוּ

An 15 Stellen enthält der hebräische Text der Heiligen Schrift Wörter mit Punkten über oder unter Buchstaben: 10 in der Tora, 3 in den Propheten und eins in den Schriften. In Handschriften zeigen Punkte in der Regel an, dass dieses Wort ein Fehler ist und eigentlich gelöscht werden müsste. Einige Stellen gaben Anlass zu Deutungen im Midrasch, zum Beispiel man solle in Gen 33,4 nicht lesen „er küsste ihn“, sondern „er biss ihn“.

In der Tora sind 10 Wörter mit Punkten versehen:

Gen 16,5 **וּבְנֵיךָ** „und deine Söhne“: Punkt über dem *jod*. Ohne dieses Jod hieße es: „und dein Sohn“.

Gen 18,9 **אֵלָיו** „zu ihm“: Punkte über *alef, jod, waw*.

Gen 19,33 **וּבְקוּמָהּ** „und bei ihrem Aufstehen“: Punkt über *waw*.

Gen 33,4 **וַיִּשְׁקָהוּ** „und er küsste ihn“: ganzes Wort punktiert.

Gen 37,12 **אֵת** „die“: ganzes Wort punktiert.

Num 3,39 **וְאַהֲרֹן** „und Aaron“: ganzes Wort punktiert.

Num 9,10 **רַחֲקָהּ** „lang“: Punkt über *he*.

Num 21,30 **אֲשֶׁר** „welches“: Punkt über *resch*.

Num 29,15 **וְעֶשְׂרוֹן** "ein Zehntel": Punkt über *waw*

Deut 29,28 **לָנוּ וּלְבָנֵינוּ** „uns und unsere Kinder“: beide Wörter punktiert.

In den Propheten ist an vier Stellen jeweils ein gesamtes Wort punktiert:

2 Sam 19,20 **יֵצֵא** „er ging hinaus“.

Isa 44,9 **הֵמָּה** „sie“.

Ez 41,20 **הַהֵיכָל** „der Tempel“.

Ez 46,22 **מֵהַקְּצֵעוֹת** „Masse“.

In den Schriften gibt es ein Wort, das sowohl als auch unten punktiert ist:

Ps 27,13 **לֹאֵל** „vielleicht“: Punkte über allen Buchstaben, und Punkte unter allen außer *waw*.

DER TEXT DER HEBRÄISCHEN BIBEL: Große Buchstaben

Die Masoreten kannten 12 Stellen mit grösser geschriebenen Buchstaben in der Tora. Die Zahl variiert jedoch heute in den verschiedenen Handschriften. Es gibt sogar Rollen, die versuchen, alle 22 Buchstaben des hebräischen Alphabets einmal gross erscheinen zu lassen. Die wichtigsten großen Buchstaben, die sich in der Regel in jeder Torarolle finden, sind die folgenden:

בְּרֵאשִׁית

Gen 1:1 : das große *bet* markiert den Beginn eines Buches.

וְהַתְּגִלָּה

Lev 13:33 : das große *gimmel* markiert die Mitte der Tora in Bezug auf die Wörter

אֶחָד

Deut 6:4 : das große *dalet* warnt, hier kein *resch* zu lesen, ein Buchstabe der dem *dalet* in der Schrifttype der Tora ähnlich sieht. Mit אֶחָד *dalet* heißt es: Gott ist eins. Mit רֶשֶׁת *resch* würde es heißen: Gott ist ein anderer.

הֲלִיְהִיָּה

Deut 32:6 : das große *he* ist ein Hinweis, dass das Folgende als Frage zu verstehen ist.

וְהַחֲוָה

Lev 11:42 : das grosse *waw* markiert die Mitte der Tora in Bezug auf die Buchstaben

לִיגְדֹל

Num 14:17 : der Vers leitet einen der beiden Aussprüche der Vergebung ein.

וַיִּשְׁלַחְכֶם

Deut 29:27 : es ist unklar, was das große *lamed* markieren soll.

וַיִּצַר

Exod 34:7 : das *nun* markiert einen der beiden Aussprüche der Vergebung.

מִשְׁפָּטָי

Num 27:5 : ein Hinweis, hier die seltenere feminine Form zu lesen.

שָׁמַעַ

Deut 6:4 : das große *ajin* warnt, hier korrekt zu lesen.

אֶחָד

Exod 34:14 : eine Warnung, hier ein *resch* zu lesen, kein *dalet*. Hier geht es um das Wort „anderer“, nicht um das Wort „eins“.

Ausserhalb der Tora kann ein großer Buchstabe den Beginn eines Buches markieren (Prov 1:1, 1 Chron 1:1) oder den Beginn eines neuen Abschnittes (Koh 12,13).

DER TEXT DER TORA IN ROLLE UND KODEX: Umgekehrte Nuns



Neunmal enthält der Bibeltext ein Zeichen, das wie ein umgedreht geschriebener Buchstaben *nun* aussieht. Das Zeichen findet sich vor und nach Num 10,35-36 und siebenmal in Psalm 107: nach Vers 20,21,22,23,24,25 und 39. Der Talmud (Shab 115b-116a) meint, Num 10,35-36 sei markiert um zu zeigen, dass diese Verse nicht an der richtigen Stelle in der Tora stünden. Doch der Kommentator Raschi meint, sie zeigten an, dass Num 10,35-36 ein eignes Buch ist, so dass dadurch die Tora insgesamt sieben Bücher hätte. (vgl. Prov. 9,1: die Weisheit baute ihr Haus auf sieben Säulen). Andere vermuten, das *Nun* ahme ein Zeichen nach, das vielleicht ursprünglich ein Schofar symbolisierte. Wie immer es sei, wir kennen den Grund nicht. Fakt ist, dass in jeder Torarolle diese umgedrehten *Nuns* stehen und seit der Antike zu immer neuen Deutungen anregen.



DER TEXT DER HEBRÄISCHEN BIBEL: Kleine Buchstaben

Weniger häufig als große Buchstaben sind kleine Buchstaben.

Ein kleines *alef* findet sich in Lev 1:1: ויקרא „Und er rief“,

ein kleines *bet* in Gen 2:4: בה־ראם "als sie geschaffen wurden",

ein kleines *jod* in Dtn 32:18 : תשׁׁ : „du hast vergessen“ und in Num 25:10 פינחס „Pinchas“.

ein kleines *nun* in Jes 44:14 ארׁי, Jer 39:13 נבזררדׁי und Prov 16:28 ונרגׁי.

und ein kleines *qof* in Gen 27:46 : קצתי „ich verabscheue“

DER TEXT DER HEBRÄISCHEN BIBEL: Ungewöhnliche Buchstaben



In Num 25:12 ist das *waw* in dem Wort „shalom“ zerbrochen.



In Ex 32:25 and Num 7:2 findet sich ein „verbundenes *Qof*“, dessen senkrechter Strich ungewöhnlicher Weise mit dem oberen waagerechten Strich verbunden ist und dass keine *Taggim* (Verzierungen) hat.



In einigen älteren Handschriften hat der Buchstabe Pe manchmal in der Mittel eine Spirale.

In Richter 18,30 hängt ein *nun*, in Psalm 80,14 hängt ein *ajin*, in Job 38,13 und 15 hängt ebenfalls ein *ajin*. Niemand weiß, warum.

Die 12 Vokalzeichen der Masoreten von Tiberias

Vokal mit dem Buchstaben א												
Name	<i>patach</i>	<i>segol</i>	<i>tzere</i>	<i>chiriq / chirek</i>	<i>qamatz</i>	<i>cholam / cholem</i>	<i>qubutz / qibutz</i>	<i>schuruq / schureq</i>	<i>schva</i>	<i>chataf / chatef patah</i>	<i>chataf / chatef segol</i>	<i>chataf / chatef qamatz</i>
Laut	/a/	/ɛ/	/e/	/i/	/ɔ/	/o/	/u/	/u/	/ä/, ø	/ä/	/ɛ̃/	/ö/

Diakritische Zeichen der Masoreten

	<i>Rafe</i>	eine Linie über dem Konsonanten zeigt seine Nichthörbarkeit an
	<i>Daggesch</i>	in Punkt zeigt in sechs Konsonanten eine harte Aussprache an
		Ein Punkt rechts markiert das <i>Schin</i> , ein Punkt links das <i>Sin</i> .
	<i>Meteq / Ga'ja</i>	Ein kleiner Strich unter der Silbe vor der Hauptbetonung
		Ein Kringel über einem Wort weist auf eine masoretische Randglosse zu diesem Wort hin.
	<i>Maqef</i>	Ein Bindestrich, der zwei Wörter zu einer einzigen Toneinheit verbindet. Er verhindert nach einem kurzen Wort das Aufeinandertreffen von zwei betonten Silben.

Die 13 trennenden Akzentzeichen der Masoreten von Tiberias für die 21 Prosa-Bücher des Tanach

Trenner ersten Grades (Am Ende eines Satzes oder eines Satzteils geht man mit der Stimme nach unten.)

	<i>Sof pasuq</i>	entspricht Satzende.
	<i>Etnachta / Atnach</i>	entspricht Semikolon.

Trenner zweiten Grades (Man erhebt die Stimme bei einer nur Zäsur innerhalb des Satzes)

	<i>Segol / Segolta</i>	entspricht Doppelpunkt
	<i>Zaqef qatan / Saqef qaton</i>	entspricht Doppelpunkt
	<i>Tifcha / Tarcha</i>	entspricht Doppelpunkt

